

BAULOGISTIKHANDBUCH

8720_MODERNISIERUNG SCHULZENTRUM COESFELD

IN 48653 COESFELD

Bearbeitungsversion 04/2023
Stand 01.02.2023



Erstellt im Auftrag:
Stadt Coesfeld
Fachbereich Bauen und Wohnen,
Zentrales Gebäudemanagement
Markt 8
48653 Coesfeld

Bearbeitung:
BM Baulogistik + Service GmbH
Lise-Meitner-Straße 15
48291 Telgte



INHALT

1. EINLEITUNG.....	4
1.1. ZIELE DER BAULOGISTIK	4
1.2. BEGRIFFE ABKÜRZUNGEN DEFINITIONEN DER BAULOGISTIK	5
2. GRUNDLAGEN	6
2.1. ANPASSUNGSKLAUSEL.....	6
2.2. PRÜFUNG DER UNTERLAGEN.....	6
3. BAUSTELLENINFORMATIONEN	7
3.1. BAUSTELLENZUFAHRT UND -ABFAHRT	8
3.1.1. ÜBERGEORDNETE VERKEHRSWEGE	8
3.1.2. DIREKTE BAUFELTZUFAHRT.....	8
3.2. ZUFAHRTSBERECHTIGUNGEN.....	10
3.3. BAUSTELLENÖFFNUNGSZEITEN	11
3.3.1. VERLASSEN DER BAUSTELLE	11
3.3.2. VERLÄNGERUNG DER BAUSTELLENÖFFNUNGSZEITEN.....	11
3.4. ÜBERGEORDNETE BAUSTELLENREGELN	12
3.5. ARBEITSSCHUTZSTANDARDS SARS-CoV-2	12
3.6. ANSPRECHPARTNER UND AUFGABEN DER BAULOGISTIK	12
4. STEUERUNG DER PERSONENSTRÖME - SICHERHEITSLOGISTIK	13
4.1. FIRMENANMELDUNG	14
4.2. MITARBEITERANMELDUNG.....	14
4.3. ANMELDUNG FÜR DEN ERWERB EINES TEMPORÄREN AUSWEISES	16
5. STEUERUNG DER TRANSPORTSTRÖME - VERSORGUNGSLOGISTIK	17
5.1. TRANSPORTANMELDUNG	18
5.2. ANFAHRT VON LIEFERFAHRZEUGEN	19
5.3. LADEN VON LIEFERFAHRZEUGEN	19
5.4. UMGANG MIT KLEINSTLIEFERUNGEN	20
6. FLÄCHENMANAGEMENT	20
6.1. AUFSTELLFLÄCHEN.....	21
6.2. ZWISCHENLAGERFLÄCHEN	21
6.2.1. INANSPRUCHNAHME VON ZWISCHENLAGERFLÄCHEN IM AUßENBEREICH.....	21
6.2.2. RÜCKGABE VON ZWISCHENLAGERFLÄCHEN IM AUßENBEREICH.....	22
6.3. FAHRZEUGSTELLPLÄTZE	22

7.	VERMIETUNG VON RÄUMLICHKEITEN ZUR BÜRO- UND TAGESUNTERKUNFTSNUTZUNG (TU)	22
7.1.	MIETBEDINGUNGEN	23
7.2.	NUTZUNGSREGELN	24
8.	SAUBERKEIT AUF DER BAUSTELLE	24
8.1.	REINIGUNGSPFLICHT DES AUFTRAGNEHMERS.....	24
8.2.	SORGFALTSPFLICHTEN DES AUFTRAGNEHMERS.....	25
8.3.	GEFAHRSTOFFE/GEFÄHRliche ABFÄLLE.....	25
9.	BAUSTELLENEINRICHTUNGSGEGENSTÄNDE	25
9.1.	BAUZAUN (ÄUßERE ABGRENZUNG DES AREALS)	25
9.2.	AUTOMATISIERTES BEWACHUNGSSYSTEM	25
9.3.	ERSTE-HILFE-CONTAINER.....	26
9.4.	BAUSTROMVERSORGUNG MIT SICHERHEITSBELEUCHTUNG	26
9.5.	BAUWASSERVERSORGUNG	26
10.	ANLAGEN (STELLUNG DURCH BEAUFTRAGTEN BAULOGISTIKDIENSTLEISTER).....	27
11.	ÄNDERUNGSINDEX.....	27

1. EINLEITUNG

Das vorliegende Baulogistikhandbuch für das Projekt „Modernisierung Schulzentrum Coesfeld“ regelt alle übergeordneten Leistungen bezüglich der Sicherheits-, der Versorgungslogistik sowie der logistischen Ressourcen auf dem Areal. Durch die über alle Gewerke wirkende, übergeordnete Koordination sollen optimale Rahmenbedingungen für eine strukturierte und effiziente Bauausführung geschaffen werden. Die hieraus resultierenden Abläufe werden allen am Bauvorhaben Beteiligten nachfolgend aufgezeigt.

Das Baulogistikhandbuch wird zum Vertragsbestandteil eines jeden am Bauvorhaben Beteiligten. Die hier aufgestellten Regularien gelten somit für alle auf der Baustelle tätigen Auftragnehmer und deren Mitarbeiter, Nachunternehmer, Subunternehmer und Lieferanten. Verstöße stellen eine Verletzung des Vertrages dar und können im Schadensfall durch den Bauherren beziffert und entsprechend in Form von Werklohnansprüchen eingefordert werden. Den Auftragnehmer treffende, ggf. notwendige Verkehrssicherungspflichten bleiben durch dieses Baulogistikhandbuch unberührt.

Zentraler Ansprechpartner für die Baulogistikdienstleistungen ist die durch den Bauherren beauftragte Firma *BM Baulogistik + Service GmbH, Lise-Meitner-Straße 15, 48291 Telgte*, welcher im Namen des Bauherren sämtliche baulogistischen Prozesse steuert.

Darüber hinaus hat der Bauherr das Hausrecht und die damit verbundenen Weisungsbefugnisse zur Durchsetzung der in diesem Baulogistikhandbuch beschriebenen Regeln an den beauftragten Baulogistikdienstleister übertragen. Den diesbezüglichen Anweisungen ist daraus resultierend jederzeit Folge zu leisten.

1.1. ZIELE DER BAULOGISTIK

Im Vorfeld der Baumaßnahme wurden nachfolgend aufgezeigte Ziele bestimmt, welche durch den Einsatz des Baulogistikdienstleisters erreicht werden sollen:

- ⇒ Minimierung der Beeinträchtigung der unmittelbar durch den Baustellenverkehr betroffenen Anwohner, des fortlaufenden Schulbetriebes sowie des an die Baustelle grenzenden öffentlichen Straßenverkehrsnetzes
- ⇒ Steigerung der Produktivität der am Bau Beteiligten durch die Optimierung der Leistungsfähigkeit der Zu- und Abfahrten, Warte- und Ladezonen sowie der Baustraßen
- ⇒ Optimierung des zur Verfügung stehenden Platzes durch die übergeordnete Stellung der Baustelleneinrichtungsgegenstände wie Büros, Tagesunterkünfte, sanitäre Einrichtungen, Bauwasser- und Baustromversorgung
- ⇒ Steigerung der Sicherheit auf dem Areal mittels Durchführung einer Zutrittskontrolle und Installation eines Ausweiswesens

1.2. BEGRIFFE | ABKÜRZUNGEN | DEFINITIONEN DER BAULOGISTIK

⇒ AG:

Auftraggeber bzw. Bauherr, namentlich Stadt Coesfeld, Markt 8,
48653 Coesfeld

⇒ AN:

Auftragnehmer – Unternehmen, welches im direkten Vertragsverhältnis zum Auftraggeber steht sowie alle als Erfüllungsgehilfen eingesetzten Nachunternehmer und Lieferanten, gleichgültig ob vom Auftragnehmer unmittelbar beauftragt

⇒ Baustelle:

Unter dem Begriff sind prinzipiell alle Flächen zu verstehen die im Zusammenhang mit der Baumaßnahme stehen

⇒ Baulogistik:

Baulogistikdienstleister, welcher durch den Auftraggeber mit der Durchführung der Baulogistik beauftragt ist, namentlich BM Baulogistik + Service GmbH, Lise-Meitner-Straße 15, 48291 Telgte

⇒ Baufeld:

Unter dem Begriff sind Flächen des Baustellengeländes zu verstehen, welche durch einen Bauzaun vom öffentlichen Bereich abgegrenzt sind. Die genaue Lage des offenen oder geschlossenen ausgeführten Bauzaunes kann sich je nach Baufortschritt und den damit verbundenen Bauabschnitten ändern - im Umkehrschluss ändert sich in diesem Fall die Fläche des Baufeldes

⇒ Baustellenverkehr:

Unter dem Begriff sind die Fahrzeuge zu verstehen, welche Transporte durchführen und dabei zur Baustelle / auf das Baufeld einfahren bzw. die Flächen wieder verlassen. Unterschieden wird hierbei nach Transporten, welche Anlieferungen von benötigten Baumaterialien, Verbrauchsstoffen, Geräten etc. durchführen und nach Transporten, welche Abholungen vom Baufeld tätigen, wie bspw. der Abtransport von Entsorgungsmaterialien, Geräten etc.

⇒ Personenverkehr:

Unter dem Begriff sind Fußgängerbewegungen zu verstehen, welche auf der Baustelle / auf dem Baufeld durch gewerbliches Personal, zugehöriges Führungspersonal, AG-seitiges Personal sowie durch Besucher verursacht werden

⇒ Zutrittskontrollcontainer:

Unter dem Begriff ist der zentrale Standort eines Containers im Bereich der Baustelleneinfahrt / Anmeldezone zu verstehen, indem prinzipiell alle Personen- und Materialbewegungen zur Genehmigung anzumelden sowie Ausweise und Einfahrtgenehmigungen ein- bzw. abzuholen sind. Zuständig für die Ausstellung und Kontrolle der aufgezeigten Dokumente ist das Personal der beauftragten Baulogistik

2. GRUNDLAGEN

Das durch die Baulogistik zu unterweisende Führungspersonal eines jeden Auftragnehmers hat das eigene Personal, seine als Erfüllungsgehilfen eingesetzten Nachunternehmer - gleichgültig ob vom AN unmittelbar beauftragt - sowie Lieferanten über den Inhalt der aktuell gültigen Fassung des Baulogistikhandbuches einzuweisen/zu unterrichten. Dessen Einhaltung ist Teil der Vertragserfüllung. Für die im Baulogistikhandbuch geregelten Verpflichtungen ist der Baulogistik ein zentraler Ansprechpartner des Auftragnehmers zu benennen. Voraussetzung hierbei ist, dass der betreffende Mitarbeiter ständig vor Ort tätig, fest angestellt und durch den entsprechenden Auftragnehmer bevollmächtigt ist. Die Baulogistik ist berechtigt, die im Baulogistikhandbuch beschriebenen Gebühren direkt mit dem genannten Bevollmächtigten abzurechnen.

2.1. ANPASSUNGSKLAUSEL

Das Baulogistikhandbuch zeigt die zum Erstellungszeitpunkt planbaren Rahmenbedingungen und Leistungen der Baulogistik auf.

Der Auftraggeber ist jederzeit berechtigt, die Regeln bzw. Verpflichtungen anzupassen, soweit sich dies auf Grund geänderter interner oder externer Randbedingungen als notwendig erweisen sollte.

2.2. PRÜFUNG DER UNTERLAGEN

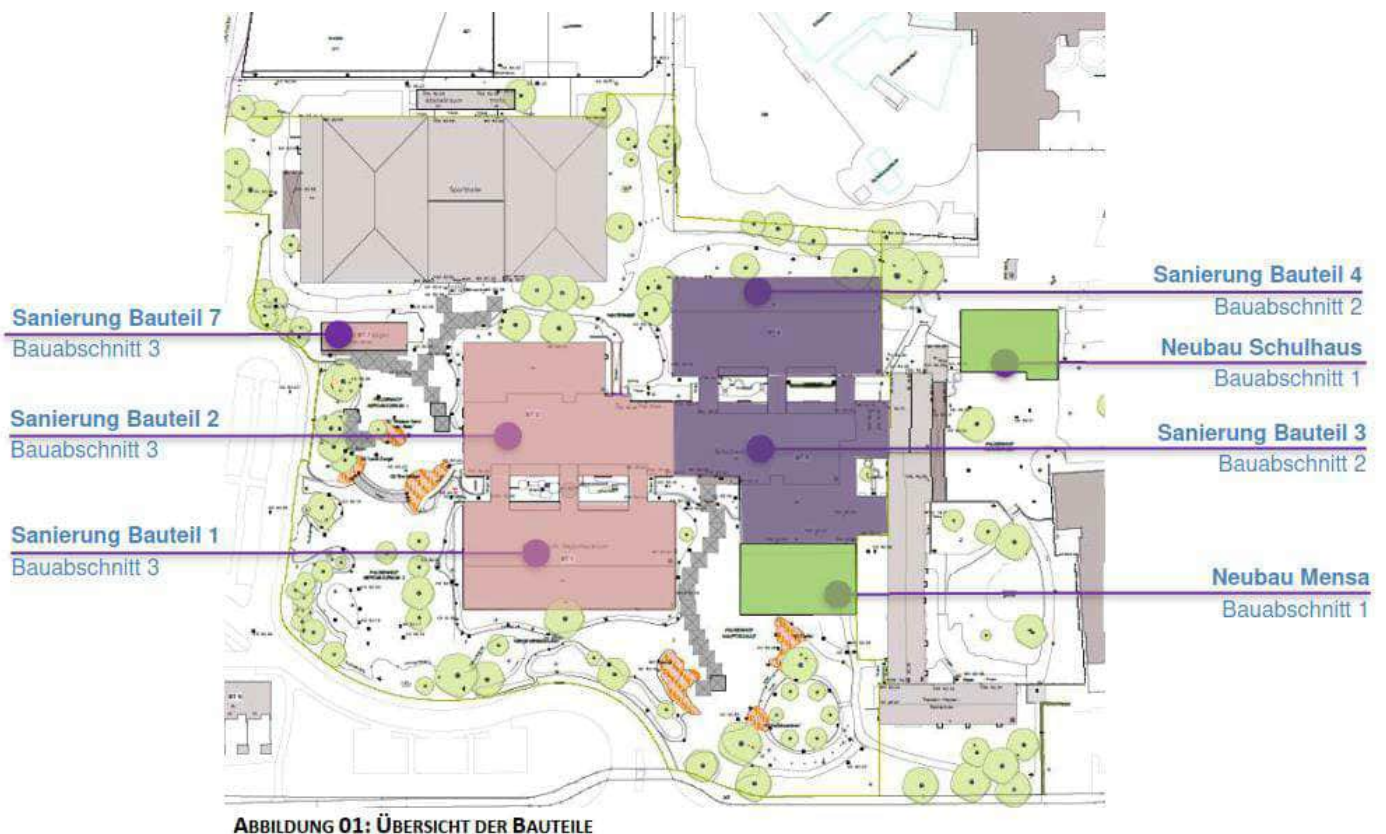
Zum besseren Verständnis sind die Rahmenbedingungen, Mittel und Leistungen der Baulogistik in Baulogistikphasenplänen dargestellt, die ebenfalls im Verlaufe des Baufortschrittes entsprechend angepasst werden können.

Die Pläne stellen unter anderem die Ver- und Entsorgungswege mit den Ein- und Ausfahrten, zugehörigen Andienmöglichkeiten sowie die logistischen Mittel und Gegenstände dar. Jeder Auftragnehmer hat im Rahmen seiner Arbeitsvorbereitung die vorliegende Planung in Bezug auf seine eigenen Belange zu prüfen. Etwaige Änderungswünsche seitens des Auftragnehmers sind mit der Baulogistik abzustimmen und innerhalb von 4 Wochen nach Auftragserteilung beim Auftraggeber anzumelden. Andernfalls wird eine stillschweigende Anerkennung der zum Zeitpunkt der Übergabe gültigen Regularien seitens des Auftragnehmers festgestellt.

Die abschließende Umsetzung eines eventuellen Änderungsvorschlages seitens des Auftragnehmers erfolgt nur nach schriftlicher Freigabe des Auftraggebers bzw. nach der Beauftragung des Baulogistikers durch den Auftraggeber.

3. BAUSTELLENINFORMATIONEN

Die Modernisierung des Schulzentrums Coesfeld beinhaltet die Sanierung und Modernisierung der unter Denkmalschutz stehenden 70er Jahre Baukörper sowie eine Erweiterung des Schulkomplexes um weitere Neubauten – das Schulhaus für die Theodor-Heuss Realschule (THRS) sowie ein Mensa-Neubaukörper. Bauzeitliche Materialien und Elemente des 70er Jahre Baukörpers werden aufgrund ihres Denkmalwertes berücksichtigt und wenn möglich erhalten. Im Gebäudeinneren wird ein Referenzraum zur Veranschaulichung des Originalbestandes erhalten. Das Gebäude erhält eine neue Gebäudehülle unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes in Anlehnung an den Bestand sowie unter Einhaltung des aktuell gültigen EnEV Standards. Erneuert werden außerdem die gesamte Haustechnik. Die Freianlagen werden nutzerfreundlicher gestaltet und eine städtebauliche Anbindung zur Innenstadt hergestellt. Als Projektziele stehen ein respektvoller Umgang mit den Bestandsbauten und deren Einbettung in die Umgebung, eine Wiedernutzbarmachung und Optimierung der Qualitäten und Ressourcen, die das Gebäude bietet, sowie eine hohe Wirtschaftlichkeit des Gesamtprojektes und seiner Teilsysteme in Erstellung, Betrieb und Unterhalt.



Die aktuell vorgesehen Bauabschnitte umfassen die folgenden Maßnahmen:

- BA I: Neubau Mensa, Neubau Schulhaus
- BA II: Sanierung Bauteil 3 und 4
- BA III: Sanierung Bauteil 1, 2 und 7

3.1. BAUSTELLENZUFAHRT UND -ABFAHRT

3.1.1. ÜBERGEORDNETE VERKEHRSWEGE

Ausgehend von der A31 und A43 gelangt man jeweils über die B 474 und B525, Richtung Coesfeld.

Anschlussstellen A31:

aus südlicher Richtung = Abfahrt 33 Gescher/Coesfeld → B525,

aus nördlicher Richtung = Abfahrt 32 Legden/Ahaus → B474.

Anschlussstellen A43:

aus südlicher Richtung = Abfahrt 8 Dülmen → B474

aus westlicher Richtung = Abfahrt 4 Nottuln → N525



ABBILDUNG 02: ÜBERGEORDNETE VERKEHRSWEGE

3.1.2. DIREKTE BAUFELDZUFAHRT

Die Hauptzufahrt der Baustelle ist aus nördlicher Richtung über die Osterwicker Straße erreichbar. Ausgehend von den oben beschriebenen Anfahrrichtungen (B474 und B525) empfiehlt es sich daher den Konrad-Adenauer-Ring zu nutzen (siehe Abbildung 03).

Auf der Baustelle ist ein Einbahnstraßensystem eingerichtet. Die Zufahrt ist ausschließlich für den vorab angemeldeten Baustellenverkehr (LKW und eingeschränkt Kleinlieferfahrzeuge und Werkstattwagen) vorgesehen. Unangemeldete Fahrzeuge und PKW erhalten grundsätzlich keine Zufahrt.

Vor der Einfahrt ist die Prüfung der Zufahrtslegitimation beim Pfortner erforderlich (Zufahrtskontrolle). Danach ist die entsprechende Ladezone anzufahren. Das Abstellen von Fahrzeugen außerhalb der Ladezonen ist untersagt. Unangemeldete Fahrzeuge wird die Zufahrt verwehrt.

Die Abfahrt erfolgt über den Darfelderweg und der Holtwicker Straße in Richtung Konrad-Adenauer-Ring (siehe Abbildung 04).

Aufgrund des laufenden Schulbetriebes ist eine erhöhte Aufmerksamkeit erforderlich und die Geschwindigkeitsbegrenzungen sind unbedingt einzuhalten.

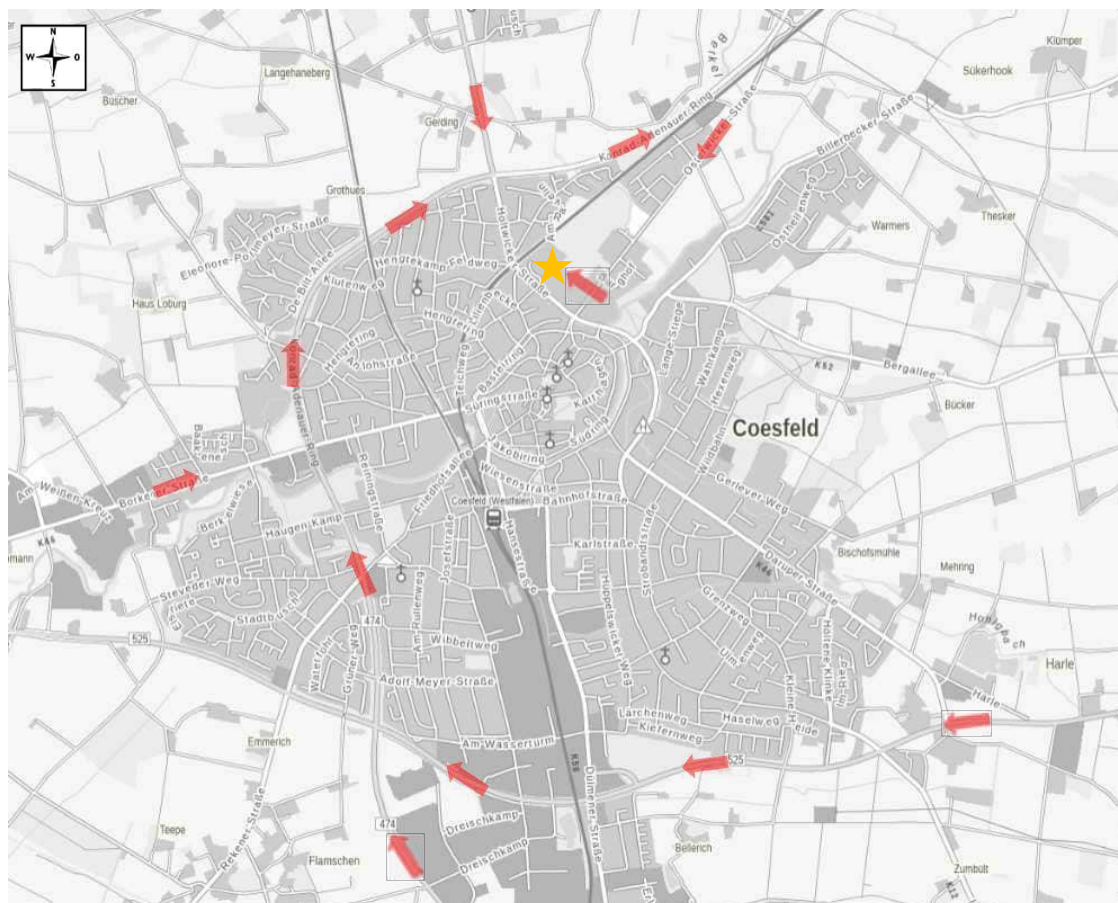


ABBILDUNG 03: BAUSTELLENZUFAHRT



ABBILDUNG 04: DIREKTE BAUSTELLENZU- BZW. ABFAHRT

3.2. ZUFAHRTSBERECHTIGUNGEN

Auf Baustelle herrscht generelles Parkverbot für jede Art von Fahrzeugen. Auf den ausgewiesenen temporären Ladezonen darf planmäßig nur für Be- und Entladevorgänge gehalten werden. Nachfolgende Fahrzeugbeschränkungen gilt es einzuhalten:

- ⇒ Personenkraftwagen (PKW) ist die Zufahrt generell nicht gestattet
- ⇒ Kleinbussen zum Personentransport ist die Zufahrt zum Areal gestattet, sofern die Personen schnellstmöglich das Fahrzeug verlassen und der Kleinbus umgehend die Baustelle wieder verlässt
- ⇒ Dem eigentlichen Baustellenverkehr ist die Zufahrt zur Baustelle nur nach vorheriger Anmeldung und Freigabe über das bereitgestellte Onlineportal gestattet, siehe Kapitel 5. Steuerung der Verkehrsströme

3.3. BAUSTELLENÖFFNUNGSZEITEN

Die Baustellenöffnungszeiten sind mit den Öffnungszeiten des im Bereich der Baustelleneinfahrt positionierten Zutrittskontrollcontainers gleichgesetzt. Dieser ist im Regelbetrieb von Montag bis Freitag in der Zeit von 07:00 bis 19:00 Uhr besetzt. An Samstagen, Sonn- und Feiertagen ist die Baustelle planmäßig geschlossen.

Im vorgenannten Zeitraum steht hier für die Auftragnehmer ein Mitarbeiter der Baulogistik als Ansprechpartner zur Verfügung. Der Zutrittskontrollcontainer sowie die Baustellenzufahrt werden grundsätzlich zu Arbeitsbeginn geöffnet, während der Arbeitszeit besetzt und unmittelbar nach Arbeitsende geschlossen und verlassen.

3.3.1. VERLASSEN DER BAUSTELLE

Bis zum Ende der Baustellenöffnungszeit ist das Baufeld von allen Mitarbeitern zu räumen. Maßgebend ist die Abmeldezeit am Zutrittskontrollcontainer. Hierbei gilt es die Zeit zur Reinigung, zum Umziehen und die Wegstrecke zum Ausgang einzukalkulieren.

Sollten Mitarbeiter der Auftragnehmer oder ihrer Erfüllungsgehilfen nach Ablauf der Baustellenöffnungszeiten unangemeldet noch tätig sein bzw. sich noch auf dem Baufeld befinden, muss der Zutrittskontrollcontainer außerplanmäßig verlängert besetzt werden. Die hierfür anfallenden Zusatzkosten hat der verursachende AN zu tragen. Grundsätzlich ist jede verlängerte Arbeitszeit, im Vorfeld, zu beantragen.

3.3.2. VERLÄNGERUNG DER BAUSTELLENÖFFNUNGSZEITEN

Grundsätzlich kann die Baustellenöffnungszeit unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorschriften verlängert werden. Hierfür hat der Auftragnehmer mindestens fünf Tage im Voraus einen Antrag bei der Baulogistik zu stellen (siehe ANLAGE 01), welcher durch den Auftraggeber und die Baulogistik genehmigt werden muss.

Die aus der verlängerten Öffnungszeit resultierenden, zusätzlichen Kosten für die Baulogistik - bedingt durch die verlängerte Besetzung des Zutrittskontrollcontainers - sind entsprechend der ANLAGE 01 durch den Antragssteller zu tragen. Sollten mehrere Auftragnehmer die verlängerte Öffnungszeit in Anspruch nehmen, werden die Kosten entsprechend anteilig umgelegt.

Die Abrechnung erfolgt direkt zwischen dem Antragssteller und der Baulogistik. Das Grundpaket beinhaltet die personelle Besetzung des Zutrittskontrollcontainers zur Sicherstellung der Funktionsfähigkeit der Zutrittskontrolle und der Transportanmeldung.

3.4. ÜBERGEORDNETE BAUSTELLENREGELN

An nachfolgend aufgelistete, übergeordnete Baustellenregeln haben sich alle Auftragnehmer, Lieferanten sowie alle Personen, die das Baufeld betreten, ausnahmslos zu halten. Zuwiderhandlungen führen im Wiederholungsfall zum Baustellenverweis:

- ⇒ Einhaltung der Straßenverkehrsordnung (StVO) auf dem Baufeld, die Höchstgeschwindigkeit ist auf 10 Km/h beschränkt
- ⇒ Rückwärtsfahrten ohne den Einsatz eines Einweisers sind untersagt
- ⇒ Das Parken von Fahrzeugen jeglicher Art auf der Baustelle ist verboten
- ⇒ Flucht-, Rettungs- und Transportwege sowie Feuerwehraufstellflächen dürfen nicht versperrt werden. In diesen Bereichen ist eine Lagerung von Material bzw. das Abstellen von Gegenständen, Maschinen etc. untersagt
- ⇒ Die zur Verfügung gestellten sanitären Anlagen gilt es zu nutzen. Wildes Austreten ist untersagt und führt ausnahmslos zum sofortigen Baustellenverweis
- ⇒ Die persönliche Schutzausrüstung (PSA) in der Grundausrüstung mit Schutzhelm, Warnweste und Sicherheitsschuhen ist auf dem Areal verpflichtend zu tragen bzw. entsprechend den Erfordernissen der betreffenden Tätigkeit zu erweitern

3.5. ARBEITSSCHUTZSTANDARDS SARS-COV-2

Aufgrund der aktuellen Situation im Zusammenhang mit dem Virus SARS-CoV-2 (COVID-19) sind die aktuellen Empfehlungen und Hinweise des Robert-Koch-Institutes und den zuständigen Landesämtern, sowie die Verordnungen der Landesregierung zu beachten und die Gefährdungsbeurteilung dahingehend anzupassen. Alle Auftragnehmer sollten sich täglich eigenverantwortlich über die aktuelle Situation informieren und Maßnahmen für den Schutz Ihrer Beschäftigten festlegen. Hierzu ergänzend sind die Hinweise zum Infektionsschutz mit SARS-CoV-2 (COVID-19) auf Baustellen (siehe ANLAGE 13) zu beachten.

3.6. ANSPRECHPARTNER UND AUFGABEN DER BAULOGISTIK

Alle die Baulogistik betreffenden Vorgänge, Aufgaben und Befugnisse müssen mit dem zuständigen Mitarbeiter der Baulogistik abgestimmt werden. Nachfolgend genannte Personen stehen den Auftragnehmern als Ansprechpartner zur Verfügung:

Projektleiter, verantwortlich für die Umsetzung der Baulogistikleistungen:

Julian Schneider, BM Baulogistik + Service GmbH

Baulogistiker, Ansprechpartner für die Baulogistik vor Ort:

Alexander Stritzel, BM Baulogistik + Service GmbH

Die Baulogistik ist durch den Auftraggeber mit nachfolgend aufgelisteten Aufgaben betraut bzw. Befugnissen ausgestattet:

- ⇒ Umsetzung und Kontrolle der Einhaltung des Baulogistikhandbuches
- ⇒ Unterweisung des Führungspersonals der AN in das Baulogistikhandbuch
- ⇒ Durchführung der Sicherheitslogistik mit der Steuerung der Personenströme, der zugehörigen Zutrittskontrolle und der Umsetzung des Ausweiswesens
- ⇒ Durchführung der Versorgungslogistik mit der Disposition der Materialanlieferungen, der Vergabe von Zeitfenstern und Steuerung des Baustellenverkehrs
- ⇒ Gebrauchsüberlassung sowie Nutzungs- und Verteilungskonzept der Tagesunterkunfts- und Bürocontainer
- ⇒ Schriftverkehr, die Baulogistik betreffend, mit allen am Bauvorhaben Beteiligten, einschließlich des Auftraggebers
- ⇒ Teilnahme an den Baulogistikbesprechungen

4. STEUERUNG DER PERSONENSTRÖME – SICHERHEITSLOGISTIK

Der Auftraggeber hat die Baulogistik mit der Ausübung des Hausrechtes in Bezug auf die Steuerung der Personenströme, der zugehörigen Zutrittskontrolle und der Umsetzung des Ausweiswesens betraut. Ziel hierbei ist es, durch den Einsatz dieser Sicherheitslogistik einen möglichst störungsfreien Bauablauf, eine gesteigerte Sicherheit mit der Verhinderung von Diebstählen und Beschädigungen sowie eine Verhinderung von illegaler Beschäftigung zu erzielen. Die installierte Sicherheitslogistik entbindet die Auftragnehmer nicht von der Pflicht, eigene Geräte / Materialien selbständig zu sichern.

Zur Erfassung der auf der Baustelle Tätigen ist eine Zutrittskontrolle installiert, für welche jeder Mitarbeiter bzw. jeder Besucher einen Ausweis bei der Baulogistik zu beantragen hat. Ein Zutritt zur Baustelle ohne Ausweis ist untersagt.

Das Areal darf nur an den dafür vorgesehenen Einlässen betreten werden. Hier wird der Ausweis am Kartenleser des Zutrittskontrollcontainers / des Drehkreuzes mittels Einlesens elektronisch auf die Zutrittsberechtigung überprüft. Zusätzlich können stichprobenartige persönliche Kontrollen durch die Baulogistik stattfinden. Die Ausweise sind auf dem Gelände gut sichtbar zu tragen und bei Kontrollen vorzuzeigen.

Es werden zwei verschiedene Ausweisarten durch die Baulogistik ausgestellt:

1. Baustellenausweise:
personalisiert, mit Lichtbild, für die auf der Baustelle tätigen Mitarbeiter der Auftragnehmer und Auftraggeber
2. Temporäre Ausweise:
nicht personalisiert und ohne Lichtbild, für Personen, die sich temporär für bis zu 5 Arbeitstage auf dem Baufeld aufhalten

4.1. FIRMENANMELDUNG

Vor Antritt der Arbeiten hat sich jeder Auftragnehmer mittels des Formblattes „Firmenmeldung“ (siehe ANLAGE 02) für das jeweilige Bauvorhaben anzumelden. Diese Registrierung hat der Auftragnehmer ebenfalls für seine eingesetzten Nachunternehmer bzw. Subunternehmer durchzuführen. Der Auftraggeber bzw. sein bevollmächtigter Vertreter prüft die Registrierung und gibt sie entsprechend per Unterschrift frei. Ohne Freigabe erhält kein Mitarbeiter eines Auftragnehmers Zugang zum Ausweiswesen und somit Zutritt zur Baustelle.

4.2. MITARBEITERANMELDUNG

Sämtliche notwendigen Unterlagen können über das, vom Bauherren, bereitgestellte Logistikportal unter ConjectPM heruntergeladen oder direkt vor Ort am Zutrittskontrollcontainer in Empfang genommen werden. Nachfolgend aufgelistete Unterlagen werden für die Anmeldung eines Mitarbeiters benötigt:

- ⇒ Kopie der freigegebenen „Firmenmeldung“, siehe ANLAGE 02
- ⇒ Nachweis über die Teilnahme an der Einweisung in das Baulogistikhandbuch und in die Baustellenordnung, durchgeführt durch das unterwiesene Führungspersonal des Auftragnehmers, siehe ANLAGE 03
- ⇒ Nachweis über die Teilnahme an der SiGeKo-Unterweisung und Einweisung in die Baustellenordnung, durchgeführt durch das unterwiesene Führungspersonal des Auftragnehmers (Stellung des Formulars durch den SiGeKo)
- ⇒ Original der durch den AN unterzeichneten „Anmeldung für die Zutrittskontrolle“, siehe ANLAGE 05
- ⇒ Nachweis der Sozialversicherung entsandter Arbeitnehmer (Formular A1)
- ⇒ Mindestlohnklärung - anschließend monatliche Aktualisierung erforderlich

Die vom Mitarbeiter übergebenen Kopien werden bei der Baulogistik hinterlegt. Die Bestimmungen des Datenschutzes werden beachtet. Ein genereller Anspruch auf die Erstellung eines Baustellenausweises besteht bei fehlenden Unterlagen nicht. Abweichende Einzelfallregelungen durch den Auftraggeber sind zulässig.

Nach Abgabe der ausgefüllten Registrierungsunterlagen erfolgt ein bis zu 3-tägiger Bearbeitungs- und Genehmigungszeitraum zur Erstellung bzw. Freigabe des Baustellenausweises. Das hierfür benötigte Foto des Mitarbeiters wird durch einen Mitarbeiter der Baulogistik direkt im Zutrittskontrollcontainer digital erstellt. Zuständig für die Bearbeitung und Genehmigung ist die Baulogistik in Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber bzw. seinem bevollmächtigten Vertreter.

Im Anschluss an die Bearbeitungszeit kann der Mitarbeiter gegen Vorlage seines originalen Ausweisdokumentes und gegen Empfangsunterschrift seinen Baustellenausweis bei der Baulogistik abholen.

Sollte einem Mitarbeiter der Nachweis über die Teilnahme an der Einweisung in das Baulogistikhandbuch / in die Baustellenordnung bzw. der Nachweis über die Teilnahme an der SiGeKo-Unterweisung zum Zeitpunkt der Anmeldung fehlen, so wird dem entsprechenden Mitarbeiter eine Karenzzeit von 5 Arbeitstagen bis zur Abgabe der benötigten Unterlagen gewährt.

Übergangsweise wird dem Mitarbeiter ein temporärer Ausweis mit zeitlich begrenzter Zutrittsmöglichkeit von 5 Arbeitstagen ausgestellt, siehe ANLAGE 08. Vor der Ausgabe dieses temporären Ausweises hat der betreffende Mitarbeiter die Sicherheitsregeln zu lesen und schriftlich zu bestätigen, siehe ANLAGE 07 & ANLAGE 13.

Erst im Anschluss darf der Mitarbeiter das Baufeld betreten. Hierfür muss er nicht abgeholt werden sondern kann sich direkt in Richtung der BE-Fläche AN bewegen.



ABBILDUNG 05: ABLAUSCHSCHEMA DER MITARBEITERANMELDUNG

Die Ausgabe des Baustellenausweises erfolgt in Bezug auf das jeweilige Gewerk befristet, längstens jedoch für die Dauer der Bauzeit. Weiterhin ist die Befristung von der Gültigkeitsdauer der Arbeitspapiere abhängig.

Die Weitergabe des Baustellenausweises sowie die Verwendung eines fremden Baustellenausweises ist untersagt und führt zum Baustellenverweis, ebenso nicht sofort auflösbare Verstöße gegen die Ausweistragepflicht. Abgelaufene Baustellenausweise können mit entsprechendem Vorlauf verlängert werden. Nicht mehr benötigte Baustellenausweise sind an die Baulogistik zurückzugeben. Kommt der Mitarbeiter dieser Verpflichtung nicht nach, wird ein Betrag von 25,00 € (brutto) in Rechnung gestellt. Für den Verlust eines Baustellenausweises wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 25,00 € (brutto) erhoben. Die Gebühren werden direkt zwischen dem Auftragnehmer des Mitarbeiters und der Baulogistik verrechnet.

4.3. ANMELDUNG FÜR DEN ERWERB EINES TEMPORÄREN AUSWEISES

Bei der Erstellung von temporären, nicht personalisierten Ausweisen, Gültigkeitsdauer bis zu 5 Arbeitstage, wird zwischen angekündigten und unangekündigten Personen unterschieden:

⇒ Angekündigte Personen

Personen - beispielhaft Monteure für Kurzeinsätze, Besucher etc. - welche sich am Vortag des Besuchstermins bis 14:00 Uhr schriftlich per mail bei der Baulogistik ankündigen oder von der zu besuchenden Firma angekündigt werden, gelten als angekündigte Personen. Entsprechend ANLAGE 08 ist der vollständige Name der Person, die Firmenzugehörigkeit und die zu besuchende Firma mit dem zugehörigem Ansprechpartner anzugeben. Am Besuchstag kann der temporäre Ausweis im Regelfall ab 07:00 Uhr am Zutrittskontrollcontainer durch die angekündigte Person gegen Vorlage eines Ausweisdokumentes abgeholt werden. Vor der Übergabe des Ausweises hat die Person die Sicherheitsregeln zu lesen und schriftlich zu bestätigen, siehe ANLAGE 07 & 13.

⇒ Unangekündigte Personen

Personen - beispielhaft Monteure für Kurzeinsätze, Besucher etc. - welche sich nicht vorab schriftlich per mail ankündigen, gelten als unangekündigte Personen. In diesem Fall hat die zu besuchende Firma die Anmeldung der Person persönlich am Zutrittskontrollcontainer durchzuführen. Entsprechend ANLAGE 08 ist der vollständige Name der Person, die Firmenzugehörigkeit und die zu besuchende Firma mit dem zugehörigen Ansprechpartner anzugeben. Nach Prüfung der Unterlagen durch die Baulogistik wird der temporäre Ausweis erstellt. Vor der Ausweisausgabe gegen Vorlage eines Ausweisdokumentes hat die unangekündigte Person die Sicherheitsregeln zu lesen und schriftlich zu bestätigen, siehe ANLAGE 07 & 13.

Generell hat der Besuchte die angekündigte / die unangekündigte Person am Zutrittskontrollcontainer abzuholen, zu begleiten und sicherzustellen, dass die Person sich unter seiner Aufsicht auf dem übergeordneten Baufeld bewegt.

Des Weiteren ist er für die Einhaltung der Sicherheitsregeln sowie für die abschließende ordnungsgemäße Abmeldung und Rückgabe des temporären Ausweises verantwortlich. Der Besuchte bestätigt die aufgezeigten Regelungen gegen Unterschrift auf der ANLAGE 08.

Bei Verlust des Besucherausweises wird seitens der Baulogistik eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 25,00 € (brutto) erhoben. Die Gebühren werden direkt zwischen der besuchten Firma und der Baulogistik verrechnet.

Es wird darauf hingewiesen, dass nur Personen, welche eine „Persönlichen Schutzausrüstung (PSA)“ tragen, der Zutritt zum Baufeld gewährt wird.

5. STEUERUNG DER TRANSPORTSTRÖME - VERSORGUNGSLOGISTIK

Der Auftraggeber hat die Baulogistik mit der Ausübung des Hausrechtes in Bezug auf die Koordination der An- und Ablieferungen betraut. Ziel hierbei ist es, durch den Einsatz dieser Versorgungslogistik die Beeinträchtigung der unmittelbar durch den Baustellenverkehr betroffenen Anwohner sowie des an die Baustelle grenzenden öffentlichen Straßenverkehrsnetzes zu minimieren.

Des Weiteren soll die Produktivität der am Bau Beteiligten durch die Optimierung der Leistungsfähigkeit der Zu- und Abfahrten, Warte- und Ladezonen sowie der Baustraßen gesteigert werden.

Die Baulogistik hat zur Erfüllung der genannten Ziele eine onlinebasierende Transportanmeldung installiert. Hierdurch sollen die Auftragnehmer in die Lage versetzt werden, Ladezeiten und -zonen selbst auszuwählen und verbindlich zu buchen. In diesem Zusammenhang erhalten nur angemeldete und durch die Baulogistik freigegebene Transporte Zufahrt zur Baustelle. Bedingt durch die auf den Baufeldern nur begrenzt zur Verfügung stehenden Lagerflächen wird grundsätzlich eine Just-In-Time Versorgung der Baustelle angestrebt.

Prinzipiell ist eine Lagerung von Materialien auf den allgemeinen Flächen oder auf Nachbargrundstücken untersagt. Werden durch die Auftragnehmer Lagerflächen für die Zwischenlagerung von Baumaterialien benötigt, können diese zeitlich begrenzt durch die Baulogistik zugewiesen werden, siehe Kapitel 6. Flächenmanagement. Sollten Materialien unangemeldet oder widerrechtlich gelagert werden, führt dies zur Räumung des Materials durch die Baulogistik. Die hierfür anfallenden Kosten gehen zu Lasten des verursachenden Auftragnehmers. Die Abrechnung erfolgt in diesem Fall über den Auftraggeber.

Zusammengefasst soll durch die getroffenen Vereinbarungen die Verweildauer der Fahrzeuge auf dem Baustellengelände auf ein Minimum reduziert, der Durchsatz erhöht und die Baustelleneinrichtungs- und Lagerflächen nicht überfordert werden.

5.1. TRANSPORTANMELDUNG

Sämtliche An- und Ablieferungen sind frühzeitig, mindestens jedoch 2 volle Werktage vor dem Wunschliefertermin online im zur Verfügung gestellten Portal unter <https://bm-baulogistik.app.xitavis.com/register?code=bv-coesfeld> anzumelden. Folgende Informationen sind für die verbindliche Transportanmeldung anzugeben:

- ⇒ Angabe zum gewünschten Lieferdatum inklusive der Anlieferzeit
- ⇒ Angabe zur geschätzten Ladedauer
- ⇒ Angabe zum voraussichtlich eingesetzten Lieferfahrzeug
- ⇒ Angabe über die zu liefernde Materialart
- ⇒ Angabe über die zu liefernde Materialmenge
- ⇒ Angabe zur gewünschten Ladezone

Die Lage der Ladezonen können den Baulogistikphasenplänen entnommen werden, welche unter genannter Web-Adresse heruntergeladen werden können.

Im Regelfall wird unter Berücksichtigung der bereits angemeldeten Lieferungen und der vorhandenen Kapazitäten der Ladezonen die Transportanmeldung durch den Baulogistiker freigegeben. Andernfalls wird dem Auftragnehmer ein Alternativtermin mitgeteilt. Die Auftragnehmer haben die Transportfreigabe an den Lieferanten weiterzuleiten bzw. den Transport entsprechend selbst zu koordinieren.

Jede Veränderung der gewünschten Lieferzeit ist der Baulogistik umgehend, spätestens jedoch 24 Stunden vor dem geplanten Liefertermin mitzuteilen.

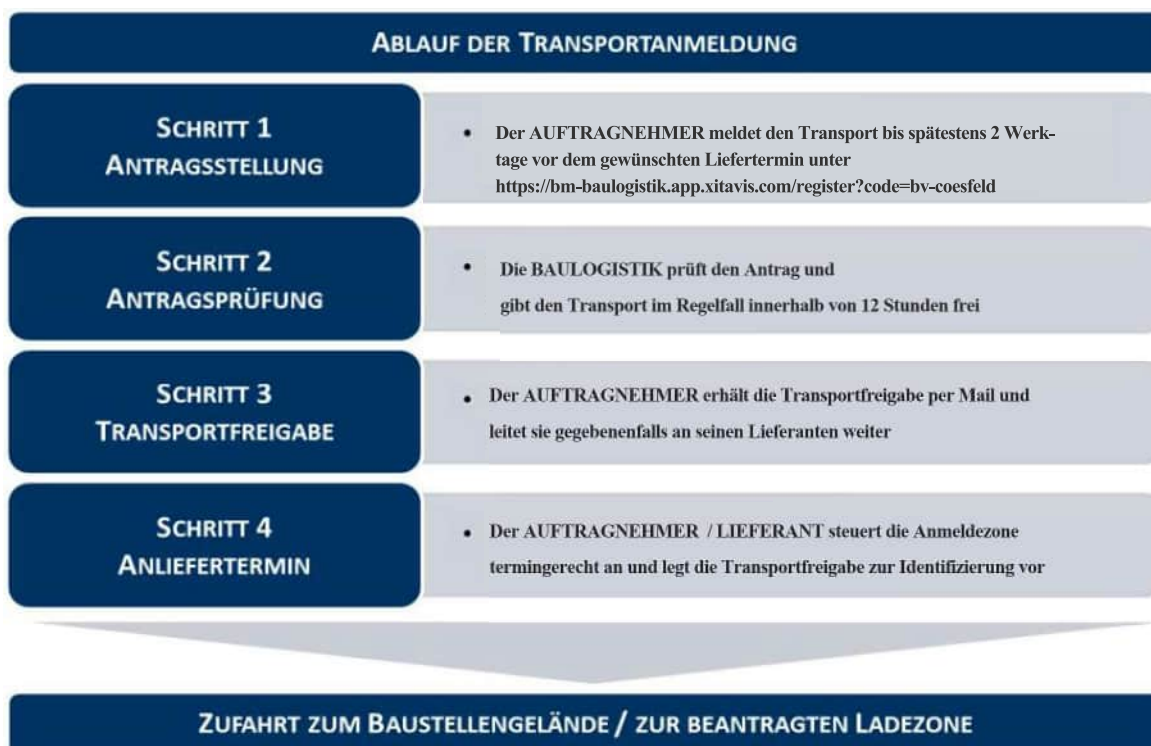


ABBILDUNG 06: ABLAUSCHEMA DER TRANSPORTANMELDUNG

Im Falle von größeren Massentransporten wie z.B. bei Aushub- oder Betonagearbeiten mit zahlreichen, hintereinander an- und abfahrenden Lieferfahrzeugen wird darauf hingewiesen, dass diese Vielzahl an regelmäßigen Transportbewegungen mindestens 2 Werktage vor dem Wunschtermin mit der Baulogistik abzustimmen ist. Ziel hierbei ist es, gegenseitige Behinderungen auf dem Baufeld möglichst zu vermeiden.

Soweit die Baustellensituation es zulässt und die Be- bzw. Entladung gesichert sein sollte, können auch unangemeldete Transporte von der Baulogistik bearbeitet werden. Die Entscheidung über die Zulassung eines Transports hängt jedoch vom Einzelfall ab. Ein genereller Anspruch auf Zufahrt auf das Baustellengelände ohne Transportanmeldung besteht nicht. Demzufolge werden Anlieferungen ohne Anmeldung, sofern sie nicht bearbeitet werden können, zurückgewiesen.

5.2. ANFAHRT VON LIEFERFAHRZEUGEN

Oberste Priorität ist, dass zu jeder Zeit das Halteverbot (keine Behinderung des fließenden Verkehrs) im öffentlichen Straßenraum und auf dem Baufeld eingehalten wird und die Zufahrt zur Baustelle sowie die Fuß- und Radwege permanent freigehalten werden. Die Anfahrt erfolgt über das Haupttor. Hier hat der Lieferant sich persönlich im Zutrittscontainer anzumelden. Der Baulogistiker identifiziert die Lieferung an Hand der im Rahmen des Transportanmeldeprozesses generierten Transportfreigabe und gleicht die aktuelle Verfügbarkeit der gebuchten Ladezone ab. Im Regelfall erhält der Fahrer eine Zufahrtsgenehmigung und kann die entsprechende Ladezone anfahren.

Der Fahrer bekommt eine „Ausfahrtskarte“ für den Ausfahrterminal zur Öffnung der Schrankenanlage. Diese ist dann vor Ausfahrt in den dafür vorgesehenen Briefkasten zu werfen.

Die gebuchten Entladezeiten sollten nicht überschritten werden. Sollte es dennoch Verzögerungen geben, ist der Baustellenlogistiker umgehend zu informieren. In diesem Fall muss das nachfolgende Fahrzeug den dafür vorgesehenen Wartebereich anfahren.

5.3. LADEN VON LIEFERFAHRZEUGEN

Das Lieferfahrzeug ist durch einen Verantwortlichen des Auftragnehmers entgegenzunehmen. Das Be- bzw. Entladen, nachfolgend Ladevorgang genannt, hat nur an der reservierten bzw. zugewiesenen Ladezone innerhalb der Baufelder zu erfolgen. Grundsätzlich ist der Auftragnehmer bzw. dessen Lieferant für die Richtigkeit und Unversehrtheit der Lieferung sowie für den Ladevorgang verantwortlich. Im beschriebenen Sinne nimmt die Baulogistik grundsätzlich keine Lieferung entgegen.

Der Auftragnehmer bzw. dessen Lieferant ist als Besteller der Lieferung ebenfalls für die Warensicherung verantwortlich und hat dafür Sorge zu tragen, dass die Materialien so gepackt werden, dass ein zügiges, fachgerechtes und sicheres Laden auf Paletten ermöglicht wird.

Das Umpacken oder Befestigen von Materialien auf Paletten muss im Sinne der Leistungsfähigkeit der Ladezonen und der Baustraßen vorab bzw. außerhalb des Baustellengeländes erfolgen.

Weichen die tatsächlich angelieferten Materialmengen von denen im Onlineportal angemeldeten Mengen ab, können die überschüssigen Mengen durch die Baulogistik abgewiesen werden. Sollte es aus diesem oder anderen Gründen zu Verspätungen im Lieferverkehr kommen, wodurch Personal, Hebezeuge etc. gegebenenfalls länger vorgehalten werden müssen, besteht gegenüber der Baulogistik und dem Auftraggeber kein Regressanspruch.

Im Anschluss an den Ladevorgang hat das Lieferfahrzeug die Ladezone umgehend freizugeben und das Baustellengelände über die ausgewiesene Ausfahrt auf direktem Wege zu verlassen.

5.4. UMGANG MIT KLEINSTLIEFERUNGEN

Jeder Auftragnehmer kann die Baulogistik damit beauftragen, Pakete und Kleinstlieferungen entgegenzunehmen (siehe ANLAGE 09 Entgegennahmevereinbarung), wobei die Verantwortung gegenüber dem Lieferanten beim bestellenden Auftragnehmer verbleibt. Aus Kapazitätsgründen ist die Baulogistik berechtigt, Lieferungen abzuweisen. Die Baulogistik informiert den Auftragnehmer über die Annahme und lagert die Lieferung für bis zu 12 Stunden im Zutrittskontrollcontainer zwischen. Bei der Abholung ist der Empfang durch den Auftragnehmer zu bestätigen.

6. FLÄCHENMANAGEMENT

Der Auftraggeber hat die Baulogistik mit der Ausübung des Hausrechtes in Bezug auf die Koordination und Verwaltung der „allgemeinen“ Lagerflächen betraut.

Die Flächen innerhalb der einzelnen Baufelder liegen im Verantwortungsbereich der Auftragnehmer.

Je nach Baufortschritt kann sich die Lage und Größe der „allgemeinen“ Flächen entsprechend der Darstellung in den Baulogistikphasenplänen ändern. Diese können über das bereitgestellte Logistikportal unter <https://bm-baulogistik.app.xitavis.com/register?code=bv-coesfeld> heruntergeladen werden.

Das Areal selbst ist in die nachfolgend aufgezeigten Flächenabschnitte unterteilt:

- ⇒ Baustraße
- ⇒ Bereiche für Büro- und Tagesunterkuntscontainer
- ⇒ Bereiche für Turmdrehkran, Bauaufzüge und Entsorgung
- ⇒ Kurzfristig benötigte Aufstellflächen für Mobilkrane und Betonpumpen
- ⇒ Zwischenlagerflächen
- ⇒ Flucht- und Rettungs- sowie Fußgängerwege

Grundsätzlich entbindet die installierte Baulogistik die Auftragnehmer nicht von der Pflicht, eigene Baumaterialien, Bauhilfsstoffe und Geräte ordnungsgemäß zu kennzeichnen, zu lagern und vor Beschädigung sowie Verlust zu schützen. Weder die Baulogistik noch der Auftraggeber übernimmt hierfür die Haftung.

6.1. AUFSTELLFLÄCHEN

Mittelfristig benötigte Aufstellflächen für z.B. Silos, Mischmaschinen, Pumpen, Hebebühnen und Magazincontainer sind mindestens 3 Wochen vor dem geplanten Einsatzzeitraum mit der Baulogistik abzustimmen. Die aufgelisteten Geräte sind seitens der Auftragnehmer mit einem Schild zur Identifikation auszustatten. Diesem sind mindestens die Betriebszugehörigkeit sowie die Telefonnummer eines zuständigen Ansprechpartners zu entnehmen. Kurzfristig benötigte Aufstellflächen für z.B. Mobilkrane und Betonpumpen sind mindestens eine Woche vor dem geplanten Einsatzzeitraum mit der Baulogistik abzustimmen.

6.2. ZWISCHENLAGERFLÄCHEN

Grundsätzlich gilt für Auftragnehmer, dass die Lagerung von Baumaterialien nur in dem Bereich des eigenen, unmittelbaren Arbeitsbereiches innerhalb des Gebäudes gestattet ist. In diesen Bereichen ist es zulässig, die benötigte Materialmenge des Eigenbedarfes zeitlich begrenzt für zwei bis drei Tage zu lagern. Der Auftragnehmer ist hierbei dafür verantwortlich, dass die zulässigen Verkehrslasten nicht überschritten werden. Bezüglich der benötigten Informationen besteht eine Holschuld seitens des Auftragnehmers. Es ist darauf zu achten, dass keine Flucht-, Rettungs- und Transportwege sowie Logistikflächen versperrt bzw. in deren Funktionsweise beeinträchtigt werden. Die Vergabe und Verwaltung von Zwischenlagerflächen, auf denen Baumaterial im Außenbereich auf dem Baufeld bis zur Verbringung zeitlich begrenzt gelagert werden kann, erfolgt ausschließlich durch die Baulogistik in Absprache mit dem Bauherrn. Ohne vorherige Genehmigung durch die Baulogistik besteht für die Auftragnehmer kein Anspruch auf Nutzung von Zwischenlagerflächen im Außenbereich, da diese nur in begrenztem Umfang auf dem Baufeld zur Verfügung stehen. Bedingt durch diesen Platzmangel haben die Auftragnehmer ihre tagesaktuellen Materialanlieferungen möglichst entsprechend des Just-in-Time Prinzips durchzuführen und ihre Materialdisposition dahingehend auszurichten.

6.2.1. INANSPRUCHNAHME VON ZWISCHENLAGERFLÄCHEN IM AUßENBEREICH

Den Bedarf an Zwischenlagerflächen im Außenbereich müssen die AN schriftlich bei der Baulogistik anmelden (siehe ANLAGE 10). Anzugeben ist hierbei die Information über den gewünschten Zeitraum der Zwischenlagerung, das zu lagernde Materialgut, die Materialmenge und die Abmessungen bzw. der Flächenbedarf des Lagergutes.

Die Baulogistik überprüft und genehmigt oder weist die Flächenanmeldung unter Berücksichtigung der bereits vergebenen Flächen und den vorhandenen Kapazitäten ab. Ein Anspruch auf Zwischenlagerflächen besteht nicht. Der Auftragnehmer hat seine Materialdisposition entsprechend der ihm zugesprochenen Flächen auszulegen. Bei erfolgreicher Genehmigung ist die Inanspruchnahme der Zwischenlagerfläche für den Auftragnehmer im genehmigten Zeitraum / zum genehmigten Zweck kostenfrei. Die durch die Baulogistik zugewiesene Fläche ist durch den AN zwingend einzuhalten. Das Abstellen von Fahrzeugen auf der zugewiesenen Fläche ist untersagt. Unzulässige Lagerungen außerhalb der zugewiesenen Fläche werden auf Kosten des verursachenden Auftragnehmers entfernt. Zuwiderhandlungen werden mit Baustellenverweis geahndet.

6.2.2. RÜCKGABE VON ZWISCHENLAGERFLÄCHEN IM AUßENBEREICH

Im Regelfall hat der Auftragnehmer nach Ablauf des Genehmigungszeitraumes die Zwischenlagerfläche im Außenbereich selbständig zu räumen und der Baulogistik im besenreinen Zustand zurückzugeben bzw. freizumelden. Der Auftragnehmer erklärt sich darüber hinaus damit einverstanden, in Abhängigkeit vom Bauablauf kurzfristige, für die Baulogistik kostenfreie, Flächenräumungen durchzuführen. Der Anordnung der Baulogistik ist diesbezüglich Folge zu leisten. Im Gegenzug werden entsprechende Ausweichflächen zur Verfügung gestellt.

6.3. FAHRZEUGSTELLPLÄTZE

Mangels verfügbarer Flächen stehen Stellplätze für Werkstattwagen, Pritschenfahrzeuge oder Kleinbusse etc. im Bereich des Baufeldes nicht zur Verfügung. Bedarf es einer Be- bzw. Entladung der aufgeführten Fahrzeuge, so können diese als Transportanmeldung über das zur Verfügung gestellte Logistikportal fristgerecht angemeldet werden. Nach Überprüfung der vorhandenen Kapazitäten durch die Baulogistik erhalten die Fahrzeuge eine Ladezone für den beantragten Zweck zugewiesen. Grundsätzlich ist das Parken hier verboten. Widerrechtlich abgestellte Fahrzeuge werden zu Lasten des Verursachers kostenpflichtig abgeschleppt. Die AN sollten z.B. Sammeltransporte organisieren, P&R in Verbindung mit den öffentlichen Verkehrsmitteln oder Parkmöglichkeiten (Parkplätze, Parkhäuser, etc.) im Nahbereich der Baustelle nutzen. Eine dieser Parkmöglichkeiten wäre z.B. der Parkplatz am Konzerttheater nordöstlich des Bauvorhabens an der Osterwicker Straße (ca. 5 Min Gehweg).

7. VERMIETUNG VON RÄUMLICHKEITEN ZUR BÜRO- UND TAGESUNTERKUNFTSNUTZUNG (TU)

Bedingt durch die nur in begrenztem Umfang zur Verfügung stehenden Flächen hat der AG entschieden, das AN keine eigenen Baustellencontainer auf dem Baufeld aufstellen dürfen (*mit Ausnahme von kleinen Materialcontainern, 3 x 2,5 mtr. auf der BE-Fläche*). Der AN und seine NU sind vertraglich verpflichtet, bei Bedarf die für ihn benötigten Container über den Logistikdienstleister anzumieten. Eine Wahlmöglichkeit des Containers besteht nicht. Aufgrund der beengten Platzverhältnisse ist der Einsatz von eigenen Containern ausgeschlossen. Der Containerbedarf (Anzahl, Typ, Dauer der Anmietung) muss dem AG nach Vertragsabschluss frühzeitig angegeben werden.

Auftragnehmer sind verpflichtet, benötigte Baustellencontainer bzw. Räumlichkeiten für Büros und Tagesunterkünfte einschließlich zugehöriger sanitärer Anlagen für die benötigte Dauer zu nutzen. Der Auftraggeber weist ausdrücklich darauf hin, dass Räume innerhalb der herzustellenden Gebäude nicht zu Pausenzwecken genutzt werden dürfen. Zuwiderhandlungen werden mit Baustellenverweis geahndet. Auftragnehmer können die gewünschte Anzahl an Büro- oder Tagesunterkünften für sich und die eigenen Nachunternehmer / Lieferanten direkt beim AG anmieten.

7.1. MIETBEDINGUNGEN

Die Container dürfen durch den Auftragnehmer nur im Rahmen der auf dem Areal auszuführenden Arbeiten in Abstimmung mit dem Auftraggeber angemietet und genutzt werden. Nachfolgend aufgezeigter Bestellablauf ist hierbei zwingend einzuhalten:

- Ausfüllen des Mietvertrages (Anlage 12)
- Versand des unterschriebenen Mietvertrages an die Baulogistik
- Auftragsbestätigung nach Eingang des Mietvertrages durch die Baulogistik

Die Lieferzeit der angeforderten Container ist von der tatsächlichen Verfügbarkeit abhängig und beträgt nach dem Versand des unterschriebenen Mietvertrages durch den AN bis zu 2 Wochen. Ausschlaggebend für die angegebene Fristeinhaltung ist das Eingangsdatum des durch den Auftragnehmer unterschriebenen Mietvertrages bzw. die schriftliche Auftragsbestätigung durch die Baulogistik. Nach entsprechender Bereitstellung erfolgt die Zuweisung der nicht zwingend zusammenhängenden Einzelcontainer - ohne Anspruch auf eine bestimmte Platzwahl für die Auftragnehmer - durch die Baulogistik. Bei der Übergabe der Container wird seitens der Baulogistik ein Zustandsprotokoll angefertigt, in welchem sämtliche Mängel protokolliert werden. Des Weiteren erfolgt während der Containermietzeit eine monatliche Überprüfung auf Beschädigungen, um einen möglichen Verursacherkreis einschränken zu können. Bei einer Mietzeit von über 6 Monaten wird darauf hingewiesen, dass Auftragnehmer mit einem durch den Baufortschritt bedingten Umzug innerhalb der Containeranlage zu rechnen haben. Des Weiteren ist ein einmaliger Umzug innerhalb der Containeranlage auf Verlangen des Auftraggebers durchzuführen. Beide Umzugsoptionen sind innerhalb von 2 Wochen nach Ankündigung kostenneutral durch die AN durchzuführen. Auftragnehmer haben für eigene Gegenstände selbst einzustehen. Eine Haftung wird seitens der Baulogistik / des Auftraggebers ausgeschlossen, sofern der Schaden nicht durch deren grob fahrlässiges oder vorsätzliches Handeln entstanden ist. Sollte ein Ende des Mietverhältnisses gewünscht werden, beträgt die Kündigungsfrist bei einer monatsweisen Anmietung der Container 2 Wochen zum Monatsende, bei einer wochenweisen Anmietung eine Woche zum Ende der Woche.

Folgende Containertypen können angemietet werden:

Bürocontainer (mtl. Gesamtmiete beträgt: **550,00 €** (zzgl. MwSt.))

Ausstattung / Möblierung: ausgelegt für 2 Personen

2 Schreib- bzw. Ablagetische ca. 0,80 x 1,60 m,

2 Rollcontainer, 2 Drehstühle, 2 Besucherstühle,

2 Aktenschränke, ca. 2,00m hoch, 1,20m breit, mit mind. 4 Einlegeböden, 2

Papierkörbe, 1 Garderobenständer

ohne elektronische Geräte oder EDV

Inklusive:

Elektro, Beleuchtung und Heizung, Verwaltung und Wartung durch LOG

Stromverbrauch (Bereitstellung durch den AG)

Tagesunterkuntscontainer (mtl. Gesamtmiete beträgt: **550,00 €** (zzgl. MwSt.))

Ausstattung / Möblierung: ausgelegt für 8 Personen,

2 Tische (ca. 0,80m x 1,60m), 8 Stühle (stapelbar), 8 Stahldoppelschränke,

1 Garderobenständer, 1 Papierkorb

ohne elektronische Geräte oder EDV

Inklusive:

Elektro, Beleuchtung und Heizung, Verwaltung und Wartung durch LOG

Stromverbrauch (Bereitstellung durch den AG)

Optional können auch große Materialcontainer angemietet werden:

Materialcontainer (mtl. Gesamtmiete beträgt: **250,00 €** (zzgl. MwSt.))

Ausstattung / Möblierung:

in Stahlausführung, Abmessungen: ca. 6,05 m x 2,50 m, Höhe ca. 2,50 m,

Einbruchssichere Gestängeverriegelung für Vorhängeschloss, ohne Geräte und EDV

Inklusive:

Verwaltung und Wartung durch LOG

- die Containerreinigung oder zusätzliche Möbel können extra angemietet werden -

7.2. NUTZUNGSREGELN

Die Reinigung der Sanitärcontainer erfolgt durch die Baulogistik. Die Reinigung der Tagesunterkunts- und Bürocontainer hat durch den Mieter selbst regelmäßig, mindestens jedoch wöchentlich zu erfolgen. Der Mieter verpflichtet sich, auch die gemeinschaftlich genutzten Container pfleglich zu behandeln. Für Gewaltschäden an diesen Containern haften die Mieter gesamtschuldnerisch in vollem Umfang, falls der Verursacher nicht eindeutig zu ermitteln ist.

Für mitgebrachte Gegenstände haftet der Mieter eigenständig. Durch eine monatliche Überprüfung der Container auf Gewaltschäden wird der letztlich heranzuziehende Benutzerkreis eingengt. Alle Preise verstehen sich netto zzgl. der am Rechnungstag geltenden Mehrwertsteuer, fällig 14 Tage nach Rechnungsstellung. Die Reinigung der Mietcontainer, zusätzliche Möbel oder Einrichtungen (Klimagerät, Kühlschrank etc.) können gegen Aufpreis bei der Baulogistik angefordert/angemietet werden.

8. SAUBERKEIT AUF DER BAUSTELLE

8.1. REINIGUNGSPFLICHT DES AUFTRAGNEHMERS

Gemäß VOB/C DIN ATV 18299, 4.1.11 ist jeder Auftragnehmer verpflichtet, seine Abfälle in eigener Verantwortung zu entsorgen sowie Verunreinigungen zu beseitigen, die von seinen Arbeiten herrühren. Diese werkvertragliche Nebenleistung hat jeder Auftragnehmer in seinem Arbeitsbereich täglich durchzuführen. Des Weiteren sind Baumaterialien seitens der Auftragnehmer zwingend geordnet zu lagern und entsprechend zu kennzeichnen. Die Reinigungsleistung kann optional auf Wunsch des Auftragnehmers auch durch die Baulogistik ausgeführt werden. Hierfür hat der Auftragnehmer die Baulogistik mit der Reinigung direkt in einem gesonderten Vertragsverhältnis zu beauftragen.

8.2. SORGFALTPFLICHTEN DES AUFTRAGNEHMERS

Grundsätzlich ist im Gebäude der Verzehr von Speisen außerhalb der dafür ausgewiesenen Flächen verboten. Der Genuss alkoholischer Getränke ist darüber hinaus generell auf dem Baustellengelände strengstens untersagt. Die Einhaltung dieser Vorgaben ist von den Auftragnehmern durchzusetzen und wird seitens der Baulogistik überwacht. Im Falle von Fäkalienverunreinigungen innerhalb des Gebäudes bzw. auf dem Baustellengelände, wird der Verursacher unverzüglich und unwiderruflich der Baustelle verwiesen. Darüber hinaus hat der Verursacher dem Auftraggeber Schadenersatz und Strafe pro Vorfall zu zahlen.

8.3 GEFÄHRSTOFFE/GEFÄHRLICHE ABFÄLLE

Die Lieferung ist bei der Transportanmeldung durch den AN anzuzeigen. Hierbei ist das entsprechende Sicherheitsdatenblatt mitzuliefern. Der Transport auf dem Baufeld, die Lagerung und hierfür notwendige Kennzeichnungs- u. Sicherungsmaßnahmen sind vorab mit dem SiGeKo und der Baulogistik abzustimmen. Gefährliche Abfälle (Sondermüll) müssen vom AN in eigener Verantwortung entsorgt werden. Die Lagerung von gefährlichen Abfällen muss bis zur Entsorgung in von Wettereinflüssen geschützten Bereichen erfolgen, um Grundwasser- und Bodenkontaminationen zu vermeiden. Eventuelle Kontaminationen sind dem BH, SiGeKo und der Baulogistik sofort anzuzeigen.

9. BAUSTELLENEINRICHTUNGSGEGENSTÄNDE

Nachfolgend aufgezeigte, verschiedene Baustelleneinrichtungsgegenstände werden seitens des Auftraggebers gestellt und durch die Baulogistik vorgehalten.

9.1. BAUZAUN (ÄUßERE ABGRENZUNG DES AREALS)

Der Bauzaun wird entsprechend der Baulogistikphasenpläne durch den Auftraggeber gestellt. Die Leistung ist für die Auftragnehmer kostenfrei bzw. über das Umlageverfahren des Auftraggebers bzgl. der baulogistischen Leistungen abgegolten. Ggf. notwendige Veränderungen am Bauzaun sind nur nach Abstimmung mit der Baulogistik möglich.

9.2. AUTOMATISIERTES BEWACHUNGSSYSTEM

Das automatisierte Bewachungssystem wird entsprechend des Logistikkonzeptes durch die Baulogistik gestellt. Zum Einsatz kommt hier ein Bewachungssystem mit einer Aufschaltung auf eine Einsatzzentrale im Alarmfall. Die Leistung ist für die Auftragnehmer kostenfrei bzw. über das Umlageverfahren des Auftraggebers bzgl. der baulogistischen Leistungen abgegolten. Ggf. Notwendige Veränderungen an der Lage der Bewachungstürme sind nur nach Abstimmung mit der Baulogistik möglich.

9.3. ERSTE-HILFE-CONTAINER

Ein Erste-Hilfe-Container wird entsprechend der Baulogistikphasenpläne durch die Baulogistik gestellt. Die Leistung ist für die Auftragnehmer kostenfrei bzw. über das Umlageverfahren des Auftraggebers bzgl. der baulogistischen Leistungen abgegolten.

9.4. BAUSTROMVERSORGUNG MIT SICHERHEITSBELEUCHTUNG

Der Auftraggeber stellt eine gewerkeübergreifende Baustromanlage mit einer Baustromverteilung und -versorgung inklusive Sicherheitsbeleuchtung entsprechend des Logistikkonzeptes zur Verfügung. Die Leistung mit Antransport, Montage, Vorhaltung, Demontage und Abtransport ist für die Auftragnehmer kostenfrei bzw. über das Umlageverfahren des Auftraggebers bzgl. der baulogistischen Leistungen abgegolten. Zu den Leistungen gehört im Einzelnen die Bereitstellung eines Anschlusswandlerschranks (Aufstellort zurzeit in Abstimmung) mit entsprechenden Hauptverteilern, ebenerdig außerhalb des Gebäudes sowie mit entsprechenden Unterverteilern im Gebäude je Etage für Kleinverbraucher. Des Weiteren wird die Sicherheitsbeleuchtung im Untergeschoss sowie in den Treppenhäusern und Fluchtwegbereichen bereitgestellt. Die Einrichtung der eigentlichen Arbeitsplatzbeleuchtung hat jeweils eigenverantwortlich durch den gewerkespezifischen Auftragnehmer zu erfolgen. Die im Außenbereich und im Gebäude zur Verfügung gestellten Verteiler, Sicherheits- beleuchtungen und alle dazugehörigen Zuleitungen dürfen nicht durch den Auftragneh- mer in der Lage verschoben bzw. versetzt werden. Eventuelle Störungen oder Beeinträchtigungen durch Teile der Baustromanlage sind der Baulogistik umgehend mitzuteilen. Prüfungen, Instandhaltungen, Reparaturen und Umbauten an der Baustromanlage und Sicherheitsbeleuchtung dürfen nur durch den Auftraggeber durchgeführt werden.

9.5. BAUWASSERVERSORGUNG

Der Auftraggeber stellt über die Baulogistik eine gewerkeübergreifende Bauwasserversorgung außerhalb des Gebäudes zur Verfügung. Die Leistung mit Antransport, Montage, Vorhaltung, Demontage und Abtransport ist für die Auftragnehmer kostenfrei bzw. über das Umlageverfahren des Auftraggebers bzgl. der baulogistischen Leistungen abgegolten. Zu den Leistungen gehört im Einzelnen die Bereitstellung von Bauwasseranschlüssen im Bereich der Baustelleneinrichtungsflächen, ebenerdig außerhalb des Gebäudes. Des Weiteren der Anschluss der Containeranlagen an die Frischwasserversorgung sowie an die Abwasserentsorgung. Die Bereitstellung von Bauwasser in den eigentlichen Arbeitsbereich hat jeweils durch das Gewerk mit dem zuständigen Auftragnehmer eigenverantwortlich zu erfolgen. Für Schäden, die auf Grund von Undichtigkeiten etc. der von ihm eingesetzten Schläuchen, Leitungen etc. und Anschlüssen entstehen, haftet der Auftragnehmer selbst. Die im Außenbereich zur Verfügung gestellten Anschlüsse und alle dazugehörigen Zuleitungen dürfen nicht durch den Auftragnehmer in der Lage verschoben bzw. versetzt werden. Eventuelle Störungen oder Beeinträchtigungen durch Teile der Bauwasserversorgung sind dem Auftraggeber umgehend mitzuteilen. Prüfungen, Instandhaltungen, Reparaturen und Umbauten an der Bauwasserversorgungsanlage dürfen nur durch den Auftraggeber durchgeführt werden.

10. ANLAGEN (STELLUNG DURCH BEAUFTRAGTEN BAULOGISTIKDIENSTLEISTER)

- ANLAGE 01: Antrag auf verlängerte Baustellenöffnungszeit
- ANLAGE 02: Firmenanmeldung
- ANLAGE 03: Teilnahmebestätigung an der Einweisung in das Baulogistikhandbuch
- ANLAGE 04: Mindestlohnklärung
- ANLAGE 05: Anmeldung für die Zutrittskontrolle
- ANLAGE 06: Einwilligungserklärung zum Datenschutz
- ANLAGE 07: Sicherheitsregeln auf der Baustelle
- ANLAGE 08: Temporäre Anmeldung für den Erwerb eines temporären Ausweises
- ANLAGE 09: Entgegennahmevereinbarung
- ANLAGE 10: Anmeldeformular Zwischenlagerfläche
- ANLAGE 11: Preis- und Gebührenliste
- ANLAGE 12: Mietvertrag über die Anmietung von Containern
- ANLAGE 13: Hinweise zum Infektionsschutz mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 (COVID-19) auf Baustellen

11. ÄNDERUNGSINDEX

⇒ Version 04/2023, Bearbeitungsstand: 01.02.2023